

IG Barben - Salmmler - Schmerlen - Welse

Am 8. November 2008 wurde in Sievershausen, wenige Kilometer östlich von Hannover gelegen, die Internationale Gemeinschaft für Barben-Salmmler-Schmerlen-Welse (IG-BSSW)

gegründet. Im Laufe des Tages waren dazu fast hundert Aquarianer, Amateurbiologen und Wissenschaftler zusammen gekommen. Und das, obwohl die Einladung ausschließlich der Gründung eines Vereines diente: Von Vereinsmüdigkeit war nichts zu spüren!



Die schlanke Satzung beschränkt sich auf das organisatorisch und vereinsrechtlich Notwendige. Alle Mitglieder arbeiten vollständig ehrenamtlich. Wichtig ist der aquaristische und biologische Inhalt: Die Internationale Gemeinschaft Barben Salmmler Schmerlen Welse ist ein unabhängiger Idealverein, selbstlos tätig und verfolgt gemeinnützige Zwecke. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, das Wissen um die Fischgruppen Barben, Salmmler, Schmerlen und Welse durch nationale und internationale Kontakte zu Aquarianern und Wissenschaftlern zu vermehren und durch ihre Publikationen in gedruckter und elektronischer Form zu verbreiten. Die IG BSSW fördert durch Nachzucht und Austausch die Verbreitung der betreuten Fischgruppen in der Aquaristik und Wissenschaft. Sie respektiert den Tierschutz und lehnt es ab, gentechnisch veränderte oder Anzeichen von Qualzuchten zeigende Fischarten in Aquarien zu halten.

Als Vorsitzender des Vereins wurde Hans-Jürgen Günther gewählt. Geschäftsführer ist Uwe Wolf. Die Finanzen verwaltet Annegret Ott. Die Redaktion des vierteljährlichen Periodikums „BSSW-Report“ betreuen Dr. Martin Grimm und Dr. Stefan K. Hetz. Das Internet-Team leitet Marcus Schnau. Die Fischgruppen Barben, Salmmler, Schmerlen und Welse werden fachlich betreut in der genannten Reihenfolge von Stephan Pahl, Christian Westhäuser, Hans Beiderbeck und Erik Schiller.

Das neue Logo stellt eine stilisierte Fischlarve in einem Ei dar. Es löst das alte Logo mit vier stilisierten Fischen der Vorgängerorganisation ab, die von 1998 bis 2008 aktiv war. Die bald schlüpfende Fischlarve repräsentiert alle vier Fischgruppen und symbolisiert den Neuanfang in einer anderen Organisationsform. Zugleich ist sie Symbol für zukunftsweisende Tierpflege in der Obhut des Menschen, Fortpflanzung und Evolution. Im Jahr 2009 blicken Biologen auf 150 Jahre wissenschaftliche Evolutionstheorie, und der 200. Geburtstag von Charles Darwin kann gefeiert werden. Das kleine Logo mit dem Schriftzug IG BSSW darunter demonstriert, dass sich die Gemeinschaft auf diese Ideen stützt; das größere Logo mit dem umlaufenden Schriftzug symbolisiert die Gemeinschaft und den Zusammenhalt der Mitglieder. Die Jahresfachtagung 2009 wird im Hotel Fricke in Hämelerwald vom 4. bis 6. September 2009 stattfinden; im Jahr 2010 wird sie im Mannheimer Raum und 2011 vielleicht in Berlin stattfinden. Weitere Informationen über Mitgliedschaft, Termine und Aquaristik im Internet unter www.IG-BSSW.org



Warum Barben, Salmler, Schmerlen und Welse in einer Organisation?

Auf den ersten Blick erscheint eine Zusammenstellung von Süßwasserfischen wie Barben, Salmlern, Schmerlen und Welsen (BSSW) ziemlich willkürlich. Was haben Barben, Salmler, Schmerlen und Welse eigentlich gemeinsam?

Fischkundlich handelt es sich um folgende Fischgruppen: Karpfenförmige Fische (Schmerlen, Barben und Bärblinge), Salmler und Welse.

Auf den ersten Blick erscheinen dem Aquarianer diese Fische in höchstem Maße unterschiedlich. Auf den zweiten, eher zoologischen, Blick sind bei Barben, Salmler, Schmerlen und Welsen (BSSW) fischkundliche Merkmale auszumachen, die ihre aquaristische Zusammenfassung begründet. Den vier Gruppen von Fischen sind folgende Eigenschaften gemeinsam:

- Es sind primäre Süßwasserfische, deren Stammesgeschichte also im Süßwasser begonnen und sich fortgesetzt hat.
- Sie haben einen Weber'schen Apparat (Weber'sche Knöchelchen), eine knöcherne Verbindung zwischen vorderem Schwimmblasen-Rand und dem Ohr-Labyrinth und dient der Wahrnehmung von Druckveränderungen.
- Sie können Schreckstoffe produzieren und biochemisch so miteinander kommunizieren.
- Es gibt gemeinsame Knochenstrukturen der Schwanzflosse.

Gerhard Ott, IG BSSW